

S Regelkunde

Richtiges Verhalten bei Gewitter

Jedes Jahr werden in Deutschland etwa 2 Mio. Blitze aufgezeichnet. Blitzreichster Monat ist der Juni. Dass man sich bei einem Gewitter nicht unachtsam im Freien aufhalten sollte, ist hinlänglich bekannt. Dennoch kommt es gerade im Sommer immer wieder einmal vor, dass man von Blitz und Donner überrascht wird. Um rechtzeitig Schutz suchen zu können, sollten Golfer bei entsprechender Wetterlage neben ihrem eigenen Ball und den ihrer Mitspieler, immer auch den Himmel im Auge behalten. Mit einem Smartphone können außerdem Apps genutzt werden, die den Anwender bei einem aufziehenden Gewitter rechtzeitig warnen.

Mitten im Spiel fällt es oft nicht leicht, die Runde zu unterbrechen. Das gilt besonders, wenn gerade alles gut läuft und noch kein Regen eingesetzt hat. Kein Golfer sollte sich jedoch leichtfertig in Gefahr bringen, sei die Runde noch so erfolgreich. Während es als unsportlich gilt, eine Golfrunde nur wegen Regens abzubrechen, ist die eigene Sicherheit in jedem Fall vorrangig und wenn ein Spieler die Gefahr von Blitzschlägen als gegeben sieht, so sollte er unverzüglich Schutz suchen.

Verhalten bei Gewitter

Die Empfehlung des VDE e.V. lautet, Schutz zu suchen – sobald ein Donner zu hören ist. Liegen nur noch 30 Sekunden oder weniger zwischen Blitz und Donner, so sollten sich alle Personen sofort in Sicherheit begeben, zum Beispiel im Clubhaus oder in eine Schutzhütte mit Blitzschutzanlage. Bitte beachten Sie dabei, dass nicht jede Wetterschutzhütte auch über einen Blitzschutz verfügt. Erkundigen Sie sich danach bereits vor dem Start, bevor Sie in der Gewittersaison eine Runde auf einem fremden Golfplatz beginnen. Auch wenn es schwer fällt, sollten Golfbags, Trolleys und Schläger in dieser Situation zurückgelassen werden. Meiden Sie außerdem erhöhte Lagen und halten Sie Abstand zu Bäumen und hohen Zäunen.

Steht auch eine Blitzschutzhütte nicht zur Verfügung, so gelten die üblichen Verhaltensregeln – wie überall bei Gewitter im Freien: Metallische Ausrüstung (beim Golfspielen Schläger und Trolley) weit entfernt abstellen, empfohlen wird dafür ein Abstand von mindestens zwanzig Metern, Bodenmulde suchen, sich in Hockstellung klein machen, die Beine zusammenhalten, um die Schrittspannung zu verringern und nicht in Gruppen bleiben, sondern möglichst drei Meter Abstand voneinander halten. Entwarnung kann dreißig Minuten nach dem letzten Donner gegeben werden.



Regelungen im Turnier

Obwohl ein Golfer seine Runde nach den offiziellen Golfregeln nicht unterbrechen darf, ist eine Ausnahme für den Fall vorgesehen, dass der Spieler Blitzgefahr als gegeben ansieht. Jeder Golfer ist für seine eigene Sicherheit verantwortlich und keine Runde, weder privat noch im Turnier, sollte einen Spieler davon abhalten, unverzüglich Schutz zu suchen, falls er eine Gefahrensituation für sich erkennt. Beschließt ein Spieler in einem Turnier, seine Runde zu unterbrechen, so muss er danach so schnell wie möglich die Spielleitung darüber informieren. Die Regel 6-8 zur Spielunterbrechung lautet wie folgt:

„Der Spieler darf das Spiel nicht unterbrechen, es sei denn

- (I) die Spielleitung hat das Spiel ausgesetzt;
- (II) er sieht Blitzgefahr als gegeben an; [...]

Unterbricht der Spieler das Spiel ohne ausdrückliche Genehmigung der Spielleitung, muss er dies der Spielleitung sobald wie durchführbar melden. Hält er sich daran und erachtet die Spielleitung den Grund als hinlänglich, verfällt er keiner Strafe, anderenfalls ist er disqualifiziert. [...]

Die Spielleitung wird dann nach eigenem Ermessen entscheiden, ob die Runde für alle Spieler unterbrochen oder das Turnier sogar abgebrochen werden muss. Sollte die Spielleitung zu einer anderen Auffassung gelangen, als der Spieler und die Runde nicht für das gesamte Teilnehmerfeld unterbrechen, so ist der Spieler, der seine Runde nach eigener Entscheidung bereits abgebrochen hat, für das Spiel disqualifiziert. Diese Disqualifikation ist aus formalen Gründen unabdingbar, dennoch sollte jeder Spieler zu seiner eigenen Sicherheit unverzüglich Schutz suchen, sobald er Blitzgefahr als gegeben ansieht. Ungeachtet einer eventuell abweichenden Sichtweise der Spielleitung und der möglicherweise daraus resultierenden Disqualifikation, muss die eigene Sicherheit immer im Vordergrund stehen.

Deutlich wahrscheinlicher ist es jedoch, dass die Spielleitung bereits rechtzeitig eine Unterbrechung für alle Teilnehmer anordnet. Übliches Zeichen hierfür ist ein langer Signalton. Unterbrechen Sie in diesem Fall sofort Ihr Spiel und suchen Sie Schutz. Nur ein bereits begonnener Golfschwung darf zu Ende ausgeführt werden. Lassen Sie Ihren Golfball liegen. Sollte er



ohnehin auf Ihrem Weg liegen, können Sie seine Lage auch markieren und den Ball aufnehmen.

Nach der Unterbrechung wird die Spielleitung eine ungefähre Zeit bekanntgeben, zu der das Spiel fortgesetzt werden soll. Lässt sich das Wettspiel am selben Tag nicht mehr beenden, so kann die Spielleitung auch den Abbruch des Turniers bekanntgeben. Hat die Spielleitung hingegen die Fortsetzung des Wettspiels beschlossen, so gehen Sie zurück zu der Stelle, an der Sie zuvor Ihr Spiel unterbrechen mussten und warten Sie dort auf das Signal zur Fortsetzung der Runde. Das übliche Zeichen hierfür sind zwei kurze Signaltöne.

Hören Sie dagegen drei kurze Töne, wenn Sie sich auf der Runde befinden, so wird das Spiel nur wegen „Unbespielbarkeit des Platzes“ unterbrochen. Bei diesem Signal haben die Spieler die Wahl, das begonnene Loch zu Ende zu spielen oder es sofort zu unterbrechen. Für einen sofortigen Abbruch des Spiels, also ohne spätere Fortsetzung des Turniers, gibt es kein Signal. Man gibt dem Wetter immer zunächst eine Chance zur Besserung.

Um das Spiel wieder aufzunehmen, muss der Ball zurückgelegt werden, wenn seine Lage zuvor markiert und er aufgenommen worden war. Ist der Ball während des

Unwetters an der Stelle liegengelieben, an der er nach dem letzten Schlag zur Ruhe gekommen war, so darf er zur Wiederaufnahme markiert, gereinigt und wieder zurückgelegt werden. Wurden Ball oder Ballmarker während der Unterbrechung bewegt, so muss er an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt werden. Ist diese nicht genau bekannt, so wird sie geschätzt und der Ball dort fallengelassen.

Auch mit den modernsten Computer-Programmen und Smartphone-Apps ist es bisher nicht möglich, die genaue Zugrichtung und Entwicklung einzelner Gewitterzellen vorherzusagen. Für die Spielleitung eines Turniers ist es keine leichte Aufgabe, die Entscheidung zur Unterbrechung eines Wettspiels zu treffen, obwohl der Himmel noch blau ist und sich dort noch keine Anzeichen eines nahenden Gewitters wahrnehmen lassen. Wird das Turnier

dennoch unterbrochen, so dient die Entscheidung ausschließlich dem Schutz der Spieler. Unterstützen Sie die Spielleitung und akzeptieren Sie deren Entscheidung ohne unnötige Diskussionen.



Diese Regularienkolumne ist exklusiv durch den Deutschen Golf Verband e.V. für die Zeitschrift Golf in Berlin und Brandenburg erstellt worden.

Alexander Klose, Vorstand Recht & Services, Deutscher Golf Verband e.V. ■